

# Buchrezension

## Planen und Bauen mit Trapezprofilen und Sandwichelementen - Gestaltung - Planung - Ausführung -

R. Möller, H. Pöter, K. Schwarze  
Ausgabe 2011  
Ernst & Sohn Verlag, Berlin  
ISBN 978-3-433-02843-8  
668 Seiten, Hardcover, 99,00 €

Das Buch schließt an den ersten Band „Planen und Bauen mit Trapezprofilen und Sandwichelementen“, das die wesentlichen Grundlagen des Bauens mit Metallleichtbauelementen darstellt, an und versteht sich als Konstruktionsatlas, der die praktische Anwendung in den Vordergrund stellt. Dabei bilden die vom Industrieverband für Bausysteme im Metallleichtbau e. V. formulierten und ständig fortgeschriebenen Fachregeln eine wesentliche Basis.

Das Buch gliedert sich in zwölf Abschnitte. Nach der Einführung werden Bauelemente und deren Aufgaben beschrieben. Der nächste Abschnitt widmet sich den Formteilen und dem Zubehör. Es folgt der Abschnitt „Planen, Gestalten und Konstruieren“, um anschließend die Dach- und Wandsysteme vorzustellen. Jeweils eigene Abschnitte befassen sich mit den Verbindungen, der Entwässerung und der Montage. Der Korrosionsschutz, die Bauphysik und die baurechtliche Situation schließen neben den üblichen Verzeichnissen das Buch ab.

Interessant ist die historische Entwicklung von den ersten industriell gefertigten Bauelementen im Jahre 1858 in England bis zum Jahre 2007, in dem die pr EN 14509 „Selbsttragende Sandwich-Elemente mit beidseitigen Metalldeckschalen – werkmäßig hergestellte Produkte – Spezifikationen“ erschi-

en und die die Autoren als Meilenstein der Entwicklung dieser Bauweise bezeichnen.

Sehr begrüßenswert ist der Abschnitt 1.2, in dem die technisch richtigen Begriffe nicht nur benannt, sondern auch meist per Zeichnung gedeutet werden. Insofern sollte der Verwendung von Synonymen, die stets zu Missverständnissen verleiten können, Einhalt geboten sein.

Ausführlich beschreibt der Abschnitt 4 die Anforderungen an fachgerechte Konstruktionen nach den Kriterien der Gestaltung, der Nutzung, der Berücksichtigung zulässiger Toleranzen sowie der Standsicherheit, der Gebrauchstauglichkeit und des Korrosionsschutzes. Wie die Planung dann mit Dach- und Wandsystemen umgesetzt werden sollte, zeigen die reich bebilderten Abschnitte 5 und 6. Herauszuheben ist dabei, dass teilweise mit sog. Explosionszeichnungen Montageabläufe sehr verständlich gemacht werden. Das gerade bei leichten Dachkonstruktionen wichtige Thema der Entwässerung behandelt sehr ausführlich und nachvollziehbar der Abschnitt 8, in dem auch auf die – auch heute noch – häufig „vergessenen“ Notüberläufe eingegangen wird. Die bauphysikalischen Randbedingungen bei Metallleichtbauelementen tragen der überschaubaren Thematik bei dieser Bauweise Rechnung und konnten deshalb knapp gehalten werden. Auch der Abschnitt 12 „Baurechtliche Situation“ beschränkt sich – wie es sich für Ingenieure gehört (alle drei Verfasser sind Ingenieure) – auf die

wesentlichen Elemente der Bedeutung von Normen, Richtlinien und dem Vertragsrecht.

Insgesamt ist festzustellen, dass es den Autoren gelang, ihrem selbst gewählten Anspruch, nämlich einen Atlas, also ein Nachschlagewerk zu schaffen, nachdrücklich gerecht wurden. Dass sie dabei kein Werk schufen, dass dem gedankenlosen Nachahmer die Arbeit abnehmen soll, betonten sie in ihrem Vorwort ausdrücklich, indem sie darauf hinwiesen, dass es die Pflicht eines jeden Planenden ist, eigene Details in Abhängigkeit der zu bewältigenden Aufgabe zu entwickeln. Bei dieser Entwicklung ist das vorgelegte Buch allerdings eine ausgesprochen wertvolle Hilfe. Ich kann nur Jedem, der sich mit dem Metallleichtbau zu beschäftigen hat, raten, mit diesem Buch seine Bibliothek zu bereichern. ■

Dr.-Ing. Eduard Kindereit  
Isernhagen

